

Vereinigte
L a i b a c h e r Z e i t u n g.

Nro. 37.



Dienstag den 9. Mai 1820.

I n l a n d.

Angekommene Schiffe vom 7. bis 14. April.

Die österr. Brigantine *Mina*, von 147 Z. , Capit. Joh. Minech, von Neapel mit verschiedenen Waaren, auf Rechnung von Peter Sartorio. Die österr. Brigantine, der Herrschende, von 121 Z. , Capit. Joh. Pober, von Livorno mit Pech und andern Waaren, auf N. von Gr. Minerbi. Das österr. Nave *Colypso*, von 326 Z. , Capit. G. M. Tarabochia, von Maltha mit Baumwolle und andern Waaren, auf N. von M. Tarabochia. Die ottomänn. Brigantine, der heil. Nicolaus, von 37 Z. , von Patrasso mit Rosinen, auf N. von G. M. Antonopulo. Die ottomänn. *Brazgera*, der heil. Spiridion, von 15 Z. , von Patrasso mit Rosinen, auf N. von G. M. Antonopulo. Das österr. *Trabaccolo*, *Madonna del Castello*, von 82 Z. , Capit. F. Bianello, von Messina und Catania mit Soda und Baumwolle, auf N. von P. Morgante. Die österr. Brigantine, der Erbe, von 173 Z. , Capit. Christ. Mitovich, von Maltha mit Galläpfeln und Oehl, auf N. von M. Lazzovich und Neffen. Die schwed. Galeasse, der Gesellschafter, von 81 Z. , von Cadix mit Kaffeh und andern Waaren, auf N. von J. E. Ritter. Die neapolit. Brigantine, der *Bessifene*, von 234 Z. , von Messina und Cotronea mit Baumwolle, Wein und andern Waaren, auf N. von M. Corrente. Die neapolit. Brigantine, *Madonna del Rosario*, von 200 Z. , von Messina mit verschiedenen Waaren, auf N. von P. Morgante. Das österr. Dampfboot *u.*, von Venedig

mit 6 Reisenden. Die engl. Brigantine *Anna*, von 113 Z. , von Glasgow mit Zucker und Kaffeh, auf N. von Grant, Hepburn und Comp. Der österr. *Pielego*, der *Zugendhafte*, von 88 Z. , Capit. A. Marovich, von Patrasso mit Rosinen und andern Waaren, auf N. von Paul Dabinovich. Das österr. Nave, die *Kaiserin* von Oesterreich, von 314 Z. , Capit. M. Goicovich von Maseri mit Galläpfeln und Käse, auf N. von M. Lazzovich und Neffen. Die österr. Brigantine *Waterloo*, von 205 Z. , Capit. Jak. Babarovich, von Venedig mit Holzwaaren, auf N. von David d'Ancona. Die schwed. Galeasse *Friedrich*, von 106 Z. , von Lissabon mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Crampagna, Kern und Comp. Die engl. Brigantine *Rock*, von 154 Z. , von Port-au-Prince (Hayti) mit Kaffeh und Campestschholz, auf N. von Fournier, Dessale und Comp. Das österr. Dampfboot *u.* von Venedig mit 22 Reisenden. Mehrere Barken.

W i e n , den 1. Mai.

SS. MM. der Kaiser und die Kaiserin, nebst Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Erzherzogin *Elementine*, haben diesen Morgen die *Rei. eiser. Brün* nach Böhmen angetreten. SS. MM. treffen diesen Abend in Brün ein, wo Allerhöchstdieselben bis zum 8. zu verweilen gedenken. An diesem Tage geht die weitere Reise SS. MM. bis *Paradubitz*; am 9. nach *Rönnigrätz*; am 10. nach *Josefstadt*; am 11. Aufenthalt daselbst; am 12. nach *Jung-Bunzlau*, von wo SS. MM. am 13. in Prag eintreffen werden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Leopold von beiden Sicilien, Gemahl S. Kaiserl. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Clementine, haben gestern die Rückreise nach Neapel angetreten, von wo Höchst-dieselben, dem Vernehmen nach, im künftigen Herbst wieder hier eintreffen werden, um Ihre durchlauchtigste Gemahlin abzuholen. (Ostr. Beob.)

A u s l a n d.

I t a l i e n.

Der Direktor des großen Irrenhauses zu Anversa wird eine gründliche Abhandlung über die Heilung jener unglücklichen Menschen, die in dieses Institut geschickt werden, herausgeben. — Schon seit mehreren Tagen befindet sich in der Nähe der Stadt Cessa ein Übungslager, um die Truppen in großen Evolutionen zu üben. Am 14. musterten S. M. der König die erste Division unter dem Kommando des Generals Carascosa, die aus 21 Bataillons bestand. Tags darauf manövrirten die Truppen Theilweise und die Division des Generals Rossarol führte einige kriegerische Evolutionen mit großer Genauigkeit und zur vollen Zufriedenheit S. M. des Königs aus. Am 16. hörten der König im Lager selbst die hl. Messe, indem mitten in demselben ein Altar errichtet war. Höchst-dieselben gaben hierauf im Lager große Tafel, wozu die gesammte Generalität geladen war. Die Menge des herzugeströmten Volkes war außerordentlich. — Am Ende des Jahrs 1818 zählte man in allen Provinzen des Königreichs, mit Ausnahme der Insel Sizilien, 5,006,883 Seelen, und am Ende des Jahrs 1819 stieg die Bevölkerung auf 5,097,343 Köpfe.

Rom, den 22. April. Vorgestern starb dahier der Cardinal Mattei, Dekan des heil. Kollegiums, Bischof von Ostia und Velletri ac. Er stammt aus dem herzoglichen Geschlecht Mattei, war 1744 geboren und wurde von Pius VI. 1782 zum Cardinal erhoben. — Nach sichern Berichten ist die neue Kirche, welche die Katholiken in London haben bauen lassen, sehr prächtig ausgefallen, und nach der St. Paulskirche und jener der Abtey Westminster

die größte in London. Das Gewölbe und die Emporkirche sind von einem italienischen Künstler Fresco gemalt worden, und dieses Gemälde soll in seiner Art das schönste in England seyn. In wenigen Wochen wird dieser Tempel zum öffentlichen Gottesdienst geöffnet werden.

F r a n k r e i c h.

Die Hauptstadt ist jetzt fast lediglich mit zwei Ereignissen der neuesten Tagsgeschichte beschäftigt. Das erste ist ein Vorfall an der Universität. Der Professor der Geschichte Kavul-Rochette war von der Regierung zu einem der aufgeküllten Censoren ernannt worden. Bei der ersten Vorlesung nach seiner Ernennung wurde er von dem größern Theile seiner Zuhörer mit unzweideutigen Zeichen des Mißfallens und dem Rufe: „Fort mit dem Censor! Perunter mit dem Censor!“ empfangen, so daß es ihm unmöglich war, seine Vorlesung zu beginnen. Der Professor erklärte, daß er do man die zwei Stellen, die er bekleide, für unverträglich mit einander zu halten scheine, sich für die eine oder die andere entscheiden werde. Inzwischen ist die Vorlesung auf höhern Befehl suspendirt worden. — Noch mehr Aufsehen erregt aber eine an die Kammer der Abgeordneten gerichtete Bittschrift von dem königl. Gerichtsrathe zu Niemes, Madier de Monjau, in welcher eine geheime Verbindung der Ultra-Royalisten und eine Comité directeur derselben in Paris, von welchem alle Umtriebe dieser Parthei geleitet würden, denunziert wird. (B. v. L.)

G r o ß b r i t a n n i e n.

Am 16. April erschien Arthur Tistlewood zum ersten Male vor Gericht. Er war ansständig gekleidet; schien aber ganz in Gedanken versenkt zu seyn; plötzlich schlug er seine Karren Augen gegen die Richter, und Geschwornen auf, und schien sich mit gewisser Theilnahme im Gerichtssaale umzusehen. Während man die Geschwornen aufrief, suchte Jemand Tistlewood einen Hut voll Orangen zuzustecken; da jedoch die nebenstehenden Wächter befürchteten, man möchte ihm etwa Mittel sich selbst zu entleiben, an die Hand geben, so

wurde der Inhalt des Hutes genau untersucht. Nachdem der Aufruhr der Geschwornen beendigt war, machte der Präsident einen Spruch des Gerichtshofes bekannt, welcher den Zeitungen untersagt, vor Beendigung des Processes irgend etwas von den Gerichtsitzungen mitzutheilen. Da die Verschwornen verlangten, daß jedem von ihnen einzeln der Prozeß gemacht werden solle, was nicht verweigert werden konnte, dürfte sich die Sache sehr in die Länge ziehen.

Die Regierung hat beschlossen, während des Behrers die militärische Macht in der Hauptstadt zu verwehren. Zu dem Ende verfügte sich der Herzog von York in Begleitung des Generals Sir Herbert Taylor, des Obersten Stephenson und eines Baumeisters nach dem königlichen Marstall, und gab die nöthigen Befehle, daß solcher zur Aufnahme von Truppen eingerichtet werde.

(Ostr. B.)

Spanien.

Der konstitutionelle Municipalrath von Cadix der am 25. installiert worden ist, hat an demselben Tage eine Adresse an den König ergehen lassen, um Ihn im Namen aller seiner Mitbürger für das denkwürdige Dekret vom 7. zu danken, durch welches Se. Majestät beschlossen hat, die Konstitution zu beschwören, „ein Entschluß.“ sagt der Municipalrath, „der den König auf die höchste Stufe von Macht unter den Königen stellen und das Glück aller Spanier in den vier Theilen der Welt begründen wird, indem er einem Bürgerkriege zuvorkommt, der die ganze Halbinsel aufgezehrt haben würde.“ Der Municipalrath hofft, daß der glückliche Einfluß dieses Entschlusses bis jenseits des atlantischen Ocean dringen, und die europäischen Spanier mit ihren Brüdern in Amerika vereinigen werde. Der König hat mit der lebhaftesten Zufriedenheit den Ausdruck der Gesinnungen des würdigen konstitutionellen Municipalrathes von Cadix angehört, dessen heldenmüthige Einwohner stets die Würdigung S. Maj. verdient haben; vorzüglich hat das großmüthige Schweigen das der Municipalrath über die unglücklichen Scenen des traurigen Tages vom 20. März in dieser Adresse beobachtet, den Beifall und

die Theilnahme Sr. Maj. in Anspruch genommen. Se. Maj. verlangt daß diese so rührende Adresse durch die offizielle Zeitung bekannt gemacht werden soll.

Die Bischöfe von Malaga, Orihuela, Zamora und Ceuta haben die Konstitution zu beschwören sich geweigert. Man bemerkt, daß die ersteren drei im J. 1812 als Abgeordnete bei den Cortes dieselbe mit unterzeichnet hatten.

Eine Pariser liberale Zeitung schreibt: Barjello ist großer Gefahr glücklich entgangen. Marquis Billel (ehemals Mitglied der Centraljunta) hatte mit Dominikanern und Andern einen Plan gemacht, das alte Regiment und die Inquisition herzustellen. Sie hatten sich den Beistand der Angestellten beim Zoll (Resguardo), der Papagaienkompanie (Art von Truppen zu Verfolgung von Schmugglern), und der wallonischen Reiter (Art von Landreitern) bis zu 2000 Mann gesichert, allein durch Zufall ward der Plan entdeckt, und vereitelt, und auf das ungestüme Dringen des Volkes sind die Anstifter nicht allein verhaftet, sondern haben das Geld, was sie auf Bestechung jener Gehülften verwendet, obendrein eingebüßt.

(B. v. L.)

Zu Marseille hatte man Nachrichten aus Cadix nach welchen die Information wegen der vorrigen blutigen Austritte schon ihren Anfang genommen hat. Die Central-Junta hat hierzu eine eigene Commission ernannt, welche mit Zeugenverhören begann. Die Untersuchung dürfte sich wegen der großen Zahl der abzuverhörenden Personen sehr in die Länge ziehen. Viele wollen den General Freyre noch immer eines Antheils beschuldigen. Er ist nicht verhaftet, sondern will sich nach Madrid begeben, um der Regierung Rechenschaft über sein Verfahren abzulegen. Mehrere andere Generale, die sich zur Zeit der Katastrophe in Andalusien befanden, sind eben dahin berufen. — Ein Schreiben aus Valladolid an ein Handelshaus in Marseille versichert, daß Quiroga gleichfalls eingeladen worden, sich mit andern Chefs nach Madrid zu begeben, daß er es aber verweigert, und alle betaschichte Truppen seines Armeecorps auf die Insel Leon zu-

ausberufen habe. Quiroga, sagt man, setze Mißtrauen in einige Generale, die gegenwärtig noch in Andalusien commandiren, so wie in andere Personen, die zu Madrid großen Einfluß haben, und wolle daher an der Spitze seines Corps bleiben, um bei eintretenden Ereignissen den Ausschlag geben zu können. Da es aber dazu eines Vorwands bedurfte, so hat er erklärt, daß sein Corps nicht eher auflösen werde, als bis die Cortes zusammen getreten seien. Er war in Voreis überzeugt, daß man keine Gewaltmaßregel gegen ihn anwenden werde. Auffallend ist es, daßer die Befestigungsarbeiten auf der Insel Leon noch immer fortsetzen läßt; er soll sogar noch Zulauf von Truppen anderer Regimenter erhalten, und seine Corps am 2 bis 3000 Mann verstärkt haben. Über seinen Absichten schwebt noch ein Dunkel. Auch spricht man zu Marseille noch von allerlei Oppositionen, die sich in verschiedenen Theilen Spaniens gegen die neue Ordnung der Dinge geäußert haben sollen.

Die *Nonna* spricht in räthselhaften Ausdrücken von einem Marsche des Generals Cruz, Muzgeon mit der Hälfte seiner Division von Ultrera nach Xeres am 31. März, und von der Wegschickung der Bataillone Key und Amerika aus Cadix durch General O'Donoju am 30. März; sie gibt zu verstehen, daß man Plane entweder zu einer Contre-Revolution, oder zu einer neuen Plünderung entdeckt haben solle.
(Östr. Beob.)

Fremden-Anzeige.

Angekommene und Abgegangene.

Den 3. Mai.

Herr Heinrich Joh. Dennler, Kaufmann, von Triest, eingek. Gradiska Vorstadt Nr. 24. — Hr. Ferd. Franz v. Schiller, k. k. Hofrath, von Wien, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Thomas Boone Latnall, englischer Edelmann, Herr Montgomery Maxwell, englischer Major, Herr John Stewart, englischer Schiffcapitän, Herr Franz Holznecht, Kaufmann, Herr Joseph Miller, Handlungs-Geschäftsträger, Herr Eduard Karl Fröhlich, Fabrikanten Sohn, alle sechs von Triest nach Wien. — Hr.

Joseph Franz Kiebl, Handlungs-Buchhalter, von Wien nach Triest. — Herr Johann Hochmayer, Handlungs-Agent, von Klagenfurt, Wohnung unbekannt.

Den 4. Mai. Herr Joh. Nep. Türk, Handlungsagent, Herr Michael Warentschitsch, Handelsmann, und Herr Joh. Martin Allemann, alle drei von Triest, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 22. — Herr Johann Casoli, Advokat, und Güterbesitzer, mit Sohn, und Herr Lorenz Hainl, Kleinhändler, mit Frau, beide von Triest, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Albert Tscheligi, Handelsmann, und Herr Anton Floriantschitsch, Werwaser, beide von Triest nach Villach. — Frau Mariana Mauroner, Gutsbesizers Witwe, mit ihrer Nichte Rosina Hackhofer, und Herr Anton Mauroner, Güterbesitzer, alle 3 von Wien nach Triest.

Den 5. Hr. Vinzenz Jellouscheg, Edler v. Fichtenau, k. k. Gräzer Landrechts-Registrator, von Graz, eingek. Kap. Vorst Nr. 39. — Hr. Andreas Candusch, Handelsmann, von Bleyburg, eingek. Kap. Vorst. Nr. 10.

Den 6. Hr. Anton Samaretsch, und Hr. Josif Ananitovich, Handelsleute und türk. Unterthanen, beide von Sarajevo in Bosnien, nach Triest. — Frau Marilde Sehr, Kaufmanns Frau mit Familie, von Triest nach Wien.

Abgereiset.

Den 3. Herr Jakob Plutka, und Herr Moiss Gerbes, Handelsleute, beide nach Karlsbad. — Herr Wehlf Rymann, Handlungs-Buchhalter, nach Graz.

Den 4. Herr Franz v. Schiller, k. k. Hofrath, nach Idria. — Herr Johann v. Hochkoffler, Kommerzienrath, mit Gemahlin, und Herr Joh. Heinrich Dennler, Großhändler, beide nach Triest.

Den 6. Hr. Johann Türk, Handlungs-Agent, nach Triest. — Hr. Franz Buffulin, Seidenbands-Fabrikant, nach Görz.

Wechsel-Cours in Wien

vom 4. May. 1820.

Conventions-Münze von Hundert 249 7/8 fl.

Ignaz Aloys Edler von Kleinmayr, Verleger und Redacteur.